

## Termine und Themen der Vorlesung *Paläopathologie I* im SS 2019

für Studierende der Human- und Zahnmedizin, Anthropologie & Humanökologie, Ägyptologie, Vor- und Frühgeschichte und Klassischer Archäologie

Prof. Dr.med. Dr.phil.nat. Michael Schultz

In der Paläopathologie, einer relativ neuen Wissenschaft, die interdisziplinär zwischen Medizin, Humanbiologie und Archäologie angesiedelt ist und die sich der Erforschung der Krankheiten vorgeschichtlicher Menschen widmet, werden archäologische Skelettfunde, Mumien und Moorleichen untersucht. Diese Funde werden häufig als biohistorische Urkunden bezeichnet, da sie auch über Zeiten berichten, in denen es keine geregelte schriftliche Überlieferung gab, die sich mit dem alltäglichen Leben und den Leiden der damaligen Menschen beschäftigte. Ganz ähnlich wie schriftliche Urkunden können auch archäologische Skelete und Mumien „gelesen“ werden, so dass die Möglichkeit besteht, in Einzelfällen – wenn auch nur in gewissen Grenzen – die Biographie eines Menschen zu schreiben, der vor Jahrtausenden gelebt hat. Somit ähnelt die Arbeit der Paläopathologen der der Kriminalisten. Es können sehr unterschiedliche Prozessen erforscht werden, die im Laufe eines Lebens Spuren am Knochen der Menschen vergangener Zeiten hinterlassen haben. Dazu gehören Verrichtungen des täglichen Lebens (z.B. Hausarbeit, Beruf, Sport, Kampf), vor allem aber Krankheiten, die ja maßgeblich die Lebensqualität herabsetzen können. Ziel paläopathologischer Untersuchungen ist es, die Art (i.S. *Kasuistik*), die Ursachen (*Ätiologie*) und die Häufigkeit und die Verbreitung (*Epidemiologie*) von Krankheiten in der Vergangenheit zu erforschen.

- 1.) **25. April:** Einführung in die Paläopathologie, Teil 1:  
Fundgut; Methoden und Techniken (Beispiel: Die mikroskopische Untersuchung archäologischer Skelettfunde); Identifikation von Individuen
- 2.) **09. Mai:** Einführung in die Paläopathologie, Teil 2:  
Paläo- bzw. Osteobiographie; Ätiologie und Epidemiologie von Krankheiten; soziobiologische Aspekte des Auftretens von Krankheiten; Krankheitsprofile; Morbidität und Mortalität
- 3.) **16. Mai:** „Mord und Totschlag“ in der Vorzeit –  
Morphologischer Nachweis und Interpretation von Skelettraumata:  
Teil 1: Grundlagen; rezente Fälle  
Teil 2: archäologische Fälle
- 4.) **23. Mai:** Die Diagenese des Skelets – Die postmortale Zerstörung bodengelagerten Knochengewebes und ihre differentialdiagnostische Abgrenzung zu intravital entstandenen Veränderungen
- 5.) **06. Juni:** Ausgewählte Techniken der forensischen Untersuchungen am archäologischen Skelettfund
- 6.) **13. Juni:** Differentialdiagnose der Knochenentzündung  
(mit Demonstrationen archäologischer und rezenter Funde)
- 7.) **20. Juni:** „Sie waren nicht nur schön ...“ -  
Zur intravitalen Schädel- und Zahndeformation in den mexikanischen Hochkulturen (ca. 600 – 1400 n. Chr.)

**Kleiner Hörsaal im Zentrum Anatomie: donnerstags 18:15 – 19:45 Uhr  
bei entsprechender Hörerzahl findet die Veranstaltung im Großen Hörsaal statt**